

Amliche Nachrichten.

Vom 1. November d. J. an wird ein Theil der Personenposten zwischen Warbach und Weilstein zu den folgenden gegen seitig veränderten Kurszeiten ausgeführt und zwar: Kurs I von Warbach nach Weilstein: aus Warbach Bahnhof 6.30 Vormitt. (nach Ankunft der ersten Züge von Badnang und Ludwigsburg), aus Warbach Stadt 8.40 Vormitt., in Weilstein 8.55. Kurs II von Weilstein nach Warbach: aus Weilstein 9.55 Vormitt., in Warbach Stadt 11.50. am Montag 12.10 Nachmitt. zum Anschluß an die nach Bietigheim und Ludwigsburg abgehenden Züge 233 und 433. Die Kurszeiten der übrigen Posten zwischen Warbach und Weilstein bleiben unverändert.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik. Badnang. (Eingefendet.) Es ist gewiß im Interesse unserer Stadt und unseres Bezirkes, für die Stelle eines Landtagsabgeordneten einen tüchtigen, erfahrenen, freistehenden, unabhängigen Mann zu wählen. Eine große Anzahl hiesiger Bürger haben sich dahin geeinigt, als ihren Candidaten, Herrn Lederfabrikanten Fritz Käp. sen. aufzustellen, nicht im geringsten zweifelnd, daß ein Mann wie Herr Käp. als Erster Industrieller unseres Bezirkes, dessen Namen nicht nur hier, sondern in der ganzen Handelswelt so guten Klang hat, der im praktischen Leben, der Landwirtschaft u. ebenso Erfahrungen hat, der einzig richtige Vertreter für uns im Landtag wird.

Die „Gefinnungslosigkeit“, welche von demokratischer Seite den „Amtsblättern“ neulich an den Kopf geworfen wurde, hätte uns nahezu den Streich gespielt, daß wir ein „Eingefendet“ auch aus dem Bezirk“ unbeachtet bei Seite hätten liegen lassen, welches uns der Vorstand des Ellinger'schen Wahlkomite's (demokratische) aus Murrhardt zugehen ließ. Dasselbe vermißt nemlich, daß in jenem Eingefendet in Nr. 127 d. Bl. nicht davon gesprochen werde, daß wir überhaupt schon einen Abgeordneten haben, wohl aber sei ein Programm aufgestellt, nach dem ein solcher gewählt werden solle. Das Komite freue sich nun sehr, des betr. Eingefendens Wunsch so rasch erfüllen zu können, indem sie ihm vorschlagen, einfach den seitherigen Abgeordneten, Herrn Gutsbesitzer Ellinger zu wählen. Derselbe bekenne sich zu dem Programm in Nr. 127, wie aus dessen Wahlreden nachgewiesen werden könne, vom ersten bis zum letzten Wort. Die Ruhe und Stille aber in unserem Bezirk, heißt es weiter, betrachten die früheren Wähler des Herrn Ellinger als ein gutes Zeichen, diese zu unterbrechen, hätte nicht so perfür; daß weiter Herr Ellinger nicht bloß wegen eines kleinen Theils einer Periode aufgestellt wurde, hätten sich die meisten Wähler gedacht. Dieß der Wortlaut, ohne das Prädicat „gefinnungslos“ u. s. w. nur im geringsten zu beanpruchen.

Stuttgart den 24. Oktbr. Der Volksbanktrach hat bereits mehrfach Veranlassung zu heimlichen Auswanderungen nach Amerika gegeben; erst neulich verschwand wieder ein hiesiger Geschäftsmann, der sich schon längst nur noch mit fälschlichen Mitteln über Wasser gehalten hatte. Leider wird er auch noch Andere, bisher besser Situirte in Mitteldeutschland ziehen. Kommt nun vollends die kaum mehr zu vermeidende Krisis der Handwerkerbank hinzu, dann läßt sich weiteres Unheil kaum noch abwenden. In den letzten Tagen wurden daher mehrere Konferenzen zur Rettung dieser Bank abgehalten und die Gewerbebank und die Vereinsbank zur Hülfeleistung angegangen. Oberbürgermeister Dr. v. Haack gibt sich alle Mühe, die Stadt vor weiteren Katastrophen zu bewahren. Auf die Eröffnungen, die am 30. ds. in der Generalversammlung der Handwerkerbank gegeben werden, darf man daher sehr gespannt sein. (N. Btg.)

Zuverlässigem Vernehmen nach ist Prof. Dr. Kapp. von Kottweil, bekannter Homöopath,

zum Leibarzt der Königin ernannt und wird demnächst nach Stuttgart übersiedeln. Weilungen den 24. Okt. Mit der Pensionierung des hies. Postverwalters Hefz, welche sich derselbe nach mehr als 40jähriger Dienstzeit erbeten hatte, dürfte wohl der älteste und letzte ehemalige Lurn- und Loris'sche Posthalter unseres Landes abgetreten sein. Mit der Neu-Beetzung der Stelle wird sich ein Wechsel des Lokals verbinden: daselbe wird vom Gasthaus zur Post in ein nahegelegenes, wohl eingerichtete Gebäude, das auch die Postmeisterswohnung enthält, verlegt werden.

Sicherem Vernehmen nach wurde Herr Pfarrer Greiner von Lorenzengümmern, gegenwärtig Inspektor auf dem Tempelhof, zum Vorstand der Wernerschen Anstalten in Ludwigsburg erwählt.

In Wildbad trug sich am letzten Sonntag bei der Hauptübung der Feuerwehr ein schrecklicher Unfall zu. Durch eine Spitzke, welche im raschesten Lauf den sogenannten Koppelberg herabkam, wurde das fünfjährige Söhnlein eines geachteten Handwerkers überfahren; da das Kindes Brustkasten zerdrückt wurde, so trat der Tod sogleich ein.

Verminungen, O. A. Blaubeuren, den 23. Oktbr. Unser Lobtengraber Maurer ist heute zum Schatzgräber geworden. Bei Herstellung eines Grabes fand er, dem „Blm.“ zufolge 8 Goldstücke. 5 derselben sind spanisch-österreichische von Karl V., eines von Franz I. von Frankreich, eines von Papst Paulus III., eines von der Republik Genua — sie sind größtentheils wohl erhalten.

Zwei Burschen im Alter von je 15 Jahren, der eine von Korch, der andere von einem benachbarten Oberamte, reisten am letzten Samstag mit dem Frühzuge ohne Wissen ihrer Eltern nach Amerika ab. Wie dieselben zu dem nöthigen Reisegeld gekommen sind, ist noch nicht bekannt, ebenso ob ihre Baarhaft zu einer Reise nach Amerika überhaupt reicht.

In Ulm wurden am 24. d. zwei vielversprechende Frühkisten verhaftet, die aus dem St. Conradshaus in Schellinggen durchgegangen waren und einem Ulmer Metzger aus der Ladenkassette 20 M. entwendet hatten.

Berlin den 25. Oktober. Der Kaiser ist um 9 1/2 Uhr wohlbehalten, von der Wildpark-Station durch das Kronprinzenpaar begleitet, hier eingetroffen.

Von der Ostsee Küste den 23. Okt. schreibt man der „N. Z.“: Da die Ereignisse in Egypten jetzt eine friedliche Wendung genommen haben, so ist das dorthin gesandte Geschwader der deutschen Kriegesflotte unter dem Kommandore, Kapitän zur See v. d. Goltz, jetzt aufgelöst worden. Die Korvette „Gneisenau“, das Aviso-Schiff „Zieten“, das Kanonenboot erster Klasse „Möve“ und die Korvette „Nymph“ befinden sich bereits auf der Heimreise nach Kiel. Demnächst wird nur das Kanonenboot „Cyklop“ im Kanal von Suez stationirt bleiben.

Österreich-Ungarn. Triest den 25. Okt. Heute Morgen traf hier der General Wolleley ein, empfangen Vormittags den Besuch des Statthalters an Bord und reiste um 5 Uhr Nachmittags per Bahn weiter. Eine große Volksmenge, worunter viele Engländer gab ihm das Geleite.

Frankreich. Die Arbeiterunruhen gewinnen immer mehr an Ausdehnung. Gewaltthätigkeiten wie in Lyon wurden auch aus Montpellier und aus Amiens gemeldet. In Montpellier wurden in der Nacht auf Montag Bomben in den Gärten der Präfectur geschleudert. In Amiens häufen sich seit Monatsfrist Brandstiftungen, bei denen offenbar das Petroleum seine verheerende Wirkung übt. Gleichzeitig wird die Bevölkerung durch geheimnißvolle Drohbriefe und Plakate erschreckt, welche von unbekannter Hand während der Nacht an die Wäurnen von öffentlichen Gebäuden und Fabriken angeklebt werden. Aus Lyon werden neue Dynamitattentate gemeldet, darunter eines gegen ein Gebäude des Militärkassens. Die „revolutionäre Föderation

des Südens“ hielt gestern eine öffentliche Versammlung ab, in welcher die bekannten Agitatoren Gautier und Bordaü reden sollten, und da dieselben verhaftet worden waren, zu Ehrenpräsidenten proklamirt wurden. Die gehaltenen Reden spotteten jeder Beschreibung. Man erklärte u. A., daß dem unterdrückten Arbeiter nur der Dolch und das Dynamit übrig bleibe, um die Rechnung mit der Bourgeoisie zu reguliren. Schließlich erschien der Citoyen Joly auf der Tribüne und sprach: „Ich bin verheiratet und Familienvater, aber wenn Ihr meines Armes bedürft, so bin ich zu Eurer Verfügung um den Präsidenten zu tödten, ebenso wie den hier anwesenden Polizeikommissär, wenn es nöthig ist.“

Ballan-Galbinsel. Belgrad den 25. Okt. Der Revolver, dessen die Attentäterin sich bediente, ist von ungewöhnlichem Kaliber und trägt eine russische Inschrift. Nachts wurden drei Mitschuldige des Attentats von Semlin, wohin sie sich geflüchtet hatten, hierher gebracht.

Som Orient. Aus London treffen seltsame Nachrichten ein, welche die Stellung der Engländer in Egypten in keineswegs rosigter Beleuchtung zeigen. Der bekannte deutsche Gelehrte Dr. Georg Schweinfurth erhielt die Nachricht, daß der aufständische falsche Prophet in Ober-Egypten ein egyptisches Heer von 7000 Mann am 15. September total vernichtete. Karthum ist bedroht. Die dortige Garnison ist demoralisirt. Die Einwohner sympathisiren heimlich mit dem Propheten Mahdi. Die Verbindung mit Darfur hörte auf. Gegen diese Gefahren sind, nach Schweinfurths Ansicht, diejenigen, welche Arabi's jüngste Revolution mit sich führen konnten, gar nicht. Der ganze Islam glaubt, der falsche Prophet Mahdi werde am 12. November zum König proklamirt werden. Die englischen Blätter melden nun inspirirter Weise, Arabi Pascha erkläre jetzt, er sehe den Wahnsinn seiner nationalen Bestrebungen ein; auch sei er thöricht gewesen auf den Sultan zu vertrauen. Egyptens künftiges Glück beruhe auf der Herrschaft Englands über Egypten. Möglicherweise ist es, daß der Aufruhr prompt niedergeschlagen wird. In diesem Falle würde Arabi verbannt und seine Genossen amnestirt werden. (F. S.)

Weinpreise. Oberpfalz den 26. Oktbr. Ein Kauf zu 75 M. pr. 3 Hektol. Vorrath 12—1500 Hekt. Käufer erwünscht.

Großbottwar den 26. Okt. Beim gemischten Gewächs noch kein fester Kauf. Einige Kette verfertigt. Quantität schlägt in den Berglagen vor. Reife morgen beentigt. Käufer eingeladen.

Fellbach den 25. Oktbr. Heute wurde der erste Kauf abgeschlossen: 80 M. pr. 3 Hektol. Mittellage. Lauffen a. N. den 25. Okt. Reife beentigt. Käufe zu 35, 36 1/2, 39 1/2, 41 1/2, 42 M. pr. 1 Hektol.

Wentelesbach den 25. Okt. Mehrere Käufe zu 85 bis 100 M. pr. 3 Hektol. Vorrath ca. 2200 Hektol. Strümpfelbach den 25. Okt. Käufe zu 65 bis 72 M. pr. 3 Hektol.

Fruchtpreise. Badnang den 25. Oktober 1882. höchst. mittel. niederst. Dintel 6 M. 40 Pf. 6 M. 21 Pf. 6 M. — Pf. Haber 6 M. 40 Pf. 5 M. 90 Pf. 5 M. 50 Pf. Roggen — M. — Pf. 7 M. 50 Pf. — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 26. Oktbr. 20 Frankenstücke . . . 16 20—24

Gottesdienste der Parochie Badnang am Simon- und Judas-Feiertag den 28. Okt. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Helfer Stahlecker. am Sonntag den 29. Oktober Vormittags Predigt: Herr Delan Kalschreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Hiesig Unterhaltungsblatt Nr. 43.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 130. Dienstag den 31. Oktober 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung an die Mannschaften des beurlaubten Standes. Die Herbstkontroll-Versammlungen werden im Bezirk der 1. Kompanie (Badnang), 2. Bataillon (Hall), 4. Bataillon Landwehr-Regiments Nr. 122 in nachstehender Weise abgehalten: Am Montag den 6. Nov. 1882, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Freihof neben der Kirche in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Allmersbach, Bruch, Gottenweiler, Ebersberg, Großschpach, Heiningen, Heutenbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberweiskach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietzenau, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweiskach und Waldrems. Am Dienstag den 7. Nov. 1882, Vormittags 9 Uhr, im Klosterhof zu Murrhardt für die Mannschaften von Murrhardt, Althütte, Jornsbad, Grab, Großerlach, Zur Neufürstenhütte, Oberbrüden, Seckelberg, Spiegelberg und Sulzbach. Sämmtliche Reservisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ortsbehörden entlassen, oder zur Disposition der Truppenheile beurlaubt sind, (Jahrgang 1875 bis 1882) erhalten hiedurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden. Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungsatteste u. s. w. mit zur Stelle zu bringen. Hinsichtlich der Dispensationsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf Ziff. 11 der den Militärpässen vorgebrachten Bestimmungen verwiesen. Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise weiter veröffentlicht zu wollen. R. Landwehrbezirkskommando Hall.

Stadtbrief.

Der Schusterschelle Karl Schaaß von Gallenhof, Gemeinde Seckelberg, welcher eine mittelst Strafgebots vom 5. d. M. wegen Mundraubs ihm zuerkannte 14 tägige Haftstrafe zu erstehen hat und sich verborgen hält, wird hiedurch schriftlich verurteilt. Badnang den 27. Okt. 1882. R. Amtsgericht. Rathswahl, Oberamtsrichter.

Badnang. Lektur. Liegenschaftsverkauf. Witwe Köhler hier bringt am Samstag den 1. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zur öffentlichen Versteigerung: 1. Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung auf dem Graben, neben Schlosser Schill. 2. 1/2 Morg. 24,7 Rth. Acker u. Wiese am Rietzenauerweg, neben Gottlieb Häuser, angekauft um 500 M. Den 30. Okt. 1882. Rathschreiber Rugler.

Oppenweiler. Gläubigeranruf. Ansprüche an den Nachlass des kürzlich verstorbenen Bäckers u. Wirths Wilhelm Jakob Maier von hier sind binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier anzumelden. Den 27. Okt. 1882. Waßfengericht. M o l t.

Badnang. Fabrikversteigerung. In dem Wohnhause des Louis Nippmann in Zwischenacker verlaßt der Unterzeichnete im Auftrag der Ehefrau des Rothgerbers Fuchs gegen Baarzahlung am nächsten Mittwoch den 1. Nov. d. J., von Vormittags 9 Uhr an: 1 Weizenkasten, 2 Kleiderkästen, 1 Kommode, 1 Nachtschle, 1 Umschlagisch, 1 Wäschschle, 1 Kleiner Tisch, 1 Sopha mit 4 Sesseln, 1 Kinderstühle, 2 kleine Sessel, 2 Bettladen st. Nischen, 1 dto., 1 Kinderwägel, 1 Spiegel und schöne Porzells, 1 neue eichene Krausstange, 2 einreihige Tische, 1/2 Eimer Most, eine Parthe Holz, Küchengeräth und allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden. Auktioneur Nebelmeßer.

Oppenweiler. Wein-Versteigerung. Am nächsten Donnerstag den 2. Nov., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des Schuhmachers Bud in Sulzbach Folgendes zum Verkauf: 1 Kuh, 5 Gähner, 1 Waagen, Pflug u. Egge, verschiedene Fässer, allerlei Schreinwerk, Feld- und Handgeschir, 1 Rest Heu, Ochsd., Stroh, verschiedene Früchte, als Dinkel, Weizen, Roggen, ebenso noch viele andere Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden. Den 27. Okt. 1882. Waßfengericht. M o l t.

Badnang. Fabrikversteigerung. In dem Wohnhause des Louis Nippmann in Zwischenacker verlaßt der Unterzeichnete im Auftrag der Ehefrau des Rothgerbers Fuchs gegen Baarzahlung am nächsten Mittwoch den 1. Nov. d. J., von Vormittags 9 Uhr an: 1 Weizenkasten, 2 Kleiderkästen, 1 Kommode, 1 Nachtschle, 1 Umschlagisch, 1 Wäschschle, 1 Kleiner Tisch, 1 Sopha mit 4 Sesseln, 1 Kinderstühle, 2 kleine Sessel, 2 Bettladen st. Nischen, 1 dto., 1 Kinderwägel, 1 Spiegel und schöne Porzells, 1 neue eichene Krausstange, 2 einreihige Tische, 1/2 Eimer Most, eine Parthe Holz, Küchengeräth und allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden. Auktioneur Nebelmeßer.

Große Fabrikversteigerung. Am nächsten Donnerstag den 2. Nov., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des Schuhmachers Bud in Sulzbach Folgendes zum Verkauf: 1 Kuh, 5 Gähner, 1 Waagen, Pflug u. Egge, verschiedene Fässer, allerlei Schreinwerk, Feld- und Handgeschir, 1 Rest Heu, Ochsd., Stroh, verschiedene Früchte, als Dinkel, Weizen, Roggen, ebenso noch viele andere Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden. Den 27. Okt. 1882. Waßfengericht. M o l t.

Wien-Versteigerung. Am nächsten Donnerstag den 2. Nov., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des Schuhmachers Bud in Sulzbach Folgendes zum Verkauf: 1 Kuh, 5 Gähner, 1 Waagen, Pflug u. Egge, verschiedene Fässer, allerlei Schreinwerk, Feld- und Handgeschir, 1 Rest Heu, Ochsd., Stroh, verschiedene Früchte, als Dinkel, Weizen, Roggen, ebenso noch viele andere Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden. Den 27. Okt. 1882. Waßfengericht. M o l t.

Wien-Versteigerung. Am nächsten Donnerstag den 2. Nov., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des Schuhmachers Bud in Sulzbach Folgendes zum Verkauf: 1 Kuh, 5 Gähner, 1 Waagen, Pflug u. Egge, verschiedene Fässer, allerlei Schreinwerk, Feld- und Handgeschir, 1 Rest Heu, Ochsd., Stroh, verschiedene Früchte, als Dinkel, Weizen, Roggen, ebenso noch viele andere Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden. Den 27. Okt. 1882. Waßfengericht. M o l t.

Wien-Versteigerung. Am nächsten Donnerstag den 2. Nov., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des Schuhmachers Bud in Sulzbach Folgendes zum Verkauf: 1 Kuh, 5 Gähner, 1 Waagen, Pflug u. Egge, verschiedene Fässer, allerlei Schreinwerk, Feld- und Handgeschir, 1 Rest Heu, Ochsd., Stroh, verschiedene Früchte, als Dinkel, Weizen, Roggen, ebenso noch viele andere Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden. Den 27. Okt. 1882. Waßfengericht. M o l t.

Wien-Versteigerung. Am nächsten Donnerstag den 2. Nov., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des Schuhmachers Bud in Sulzbach Folgendes zum Verkauf: 1 Kuh, 5 Gähner, 1 Waagen, Pflug u. Egge, verschiedene Fässer, allerlei Schreinwerk, Feld- und Handgeschir, 1 Rest Heu, Ochsd., Stroh, verschiedene Früchte, als Dinkel, Weizen, Roggen, ebenso noch viele andere Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden. Den 27. Okt. 1882. Waßfengericht. M o l t.

Unterweiskach. Futterschneidmaschinen.

neuester und bester Konstruktion empfiehlt billigst C. A. Stütz Wwe.

Unterweiskach. Ofen aller Art.

sowie sämtliche Kochgeschirre, in großer Auswahl empfiehlt billigst C. A. Stütz Wwe.

Unterweiskach. Sehr gute Pfälzer Kartoffeln.

sind zu haben bei C. A. Stütz Wwe.

Rieger's Patent-Ofen. Prämirte auf der Württemb. Landesgewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881. Diese Ofen finden durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmäßige u. praktische Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und liefern der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen Gegenden den besten Beweis dafür. Besonders schnell fürchte sich der „Patent Hopewellofen“ mit und ohne Regulirvorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Speiseruch. Als Heizofen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche Regulirofen u. stellt er sich im Preis der besten Eisenqualität kaum höher als jeder andere dieser Art. Bei etwaigem Kauf wolle man auf die darauf gegessene Firma: „W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten. Zu haben in allen größeren Eisenhandlungen und beim Erfinder Ferdinand Rieger in Esslingen.

Warnung vor Täuschung.

Unterzeichnete spinnt den 1000 Meter schneller zu 9 Pfg.; Andere zu 12 Pfg., wieder Andere den 1228 Meter schneller zu 12 Pfg., was bei Letztern gleich 9 1/2 Pfg. ist; hieraus ergibt sich nun, daß wir nur 3 Pfg. und um 1/2 Pfg. billiger als alle bestehenden Vobspinnereien liefern und für bestes Garn garantiren!! Nachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei u. Weberei Schreyheim, Bahnstation Dillingen a. Donau.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate November & Dezember werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

B a d n a n g.



und Unterjacken für Männer empfiehlt

Louis Vogt.

Gepresste Kohlen

für Ofen und Herd, gut und ohne Rückstand brennend, empfiehlt bei Wagen- u. Centner-Abnahme

C. Weismann.

Autofachende

R i n s e n

in 3 Sorten von 25 Pf. u. bei 1/2 Ctr. 22 Pf. an, ganze und gespaltene Bitoriaerbsen, weiße u. gelbe, Bohnen, Hirsen und ausgezeichneter Weisformehl halbe besonders bei größerer Abnahme bestens empfohlen.

C. Weismann.

Aecht indischen

Rohrzucker,

als bestes Mittel zur Weinverbeserung und Fütterung der Bienen, gemahlener Zucker, Candis und Trauben Zucker empfehle zu gef. Abnahme.

C. Weismann.

R i e t e n a u.

1 1/2 Cimer

1881er Wein,

von guter Qualität, reingehalten u. eigen Gewächs seht dem Verkauf aus

Gottl. Bühler.

B a d n a n g.

Wer recht gute gelbe und rothe

Kartoffeln

kaufen will, komme zu

Gottlieb Zble.

Auch Zwiebeln & Knoblauch verkauft der Obige.

Eine längst brennende Frage.

(Schluß.)

Neben den vielen Frauen aber, welche auf diese Weise ihr Brod fanden, war die Zahl derer keine geringe, welche aus Rücksicht auf Alter, Stand, Gesundheit, durch Mangel an Betriebskapital und andern Gründen, nicht in der Lage waren, durch eigenen Erwerb ihren Lebensunterhalt sich zu verdienen.

Die Kirche leistete mit ihren Mitteln und nach ihren Grundbügen einen Beitrag zur Lösung der Frauenfrage. So vielen alleinstehenden Frauen sie aber auch in den Klöstern eine willkommene und sichere Zuflucht bieten mochte, so mögen doch vielleicht ebensoviele aus inneren und äußeren Gründen genöthigt gewesen sein, sich anderweitig um Unterkommen und Unterhalt umzuheben.

Besaßen solche Frauen Vermögen, so bot sich ihnen ein Ausweg dadurch, daß sie sich eine

Von ganz vorzüglicher Wirkung

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athemnoth, und allen catarrhalschen Affectionen der Lunge, des Kehlkopfs und der sonstigen Athmungsorgane, ebenso bei Keuch- und Stichtusten der Kinder ist der überall dem freien Verkehr überlassene

Achte Schrader'sche Traubenbrusthonig

Dieser erprobte und angenehm zu nehmende Saft sollte als bestes Vorbeugungs-Mittel gegen Brustkrankheiten in der rauhen Jahreszeit in keinem Hause fehlen. Allein acht bereitet, in Flas. à 1 M., 1 M. 50 Pf. und 3 M. von

Apotheker Julius Schrader, Feuerbach, Stuttgart. In stets frischer Waare vorräthig in Badnang bei Apotheker Weil, sowie in den Apotheken von Sulzbach, Murrhardt & Gaildorf.

Der Wahrheit die Ehre.

Viele Jahre litt ich an Berstropfung, brauchte häufig Mittel, welche jedoch meistens Krämpfe, zu starken Durchfall und Unannehmlichkeiten verursachten. Ich habe die Brandt'schen Schweizerpillen kennen gelernt und wegen ihrer vortreflichen Wirksamkeit sollen dieselben in meinem Hause stets vorräthig gehalten werden.

Unterweissach. Abbitte.

Die gegen Christian Press ausgesprochene Verleumdung nehme ich hiemit öffentlich zurück.

Job. Fiechter.

B a d n a n g.

Empfehle mich im Weißnähen und Kleidermachen

unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung. Auch können wieder einige

Mädchen, welche das Nähen erlernen wollen, bei mir eintreten.

Frau Gert bei Hrn. Kübler Klopfer.

Badnang. Sehr fettes Hammelfleisch

ist formwährend zu haben bei Gottlieb Reichert, Metzger.

Badnang. Einen schönen Cremitageofen

sammt Rohr und Stein verkauft im Auftrage J. Stephan'sen.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Cie. Dresden, Marienstraße 20. In Badnang nur allein echt zu haben bei C. Weismann.

Badnang. Eine freundliche Wohnung

mit allem Zugehör hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten

Badnang. Vogis.

Mein früherer Laden Weigl'sches Haus vermiethe ich auf ein oder mehrere Jahre.

Louis Vogt.

Ein freundliches

Vogis

von 2 Zimmern wird sogleich oder auf Martini zu mietzen gesucht, von wem? Auskunft bei der

Red. d. Bl.

Badnang. Eine freundliche größere Wohnung

ist sogleich zu vermieten durch Louis Ruppmann.

Badnang. Einiae Wagen

Gaisdung und einen Wagen Angersen hat zu verkaufen Johannes Köfner.

Badnang. Einen Hausen

Dung hat zu verkaufen Ulrich Theurer, Rothgerber.

Badnang. Ein fleißiger Solider

Lohtnecht kann eintreten bei Rudolf Käp.

Badnang. Ein Viehtnecht

sucht eine Stelle bis Weihnachten. Zu erfragen bei David Strauß.

Badnang. Ein orbenflüßer

Hausknecht findet sofort Stelle, wo? sagt die

Red. d. Bl.

Morgen Dienstag

Hafen-Essen bei ausgezeichnetem guten neuen und alten Wein und Ludwigsburger Doppelbier, wozu freundlichst einlabet

Fr. Bollinger.

Badnang. Ein freundliche Wohnung

mit allem Zugehör hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten

Wittwoch

Engel. Diöcesan-Verein

Montag den 6. Nov., Nachmittags in Badnang.

Badnang Nächsten Montag den 6. Nov. gibts Kalt bei

Ziegler Arnold.

der Umstand, daß seit der Mitte des 13. Jahrhunderts überall in Deutschland sehr zahlreiche Anstalten begründet wurden, welche zur Versorgung armer alleinstehender Frauen bestimmt waren. Es waren das sogenannten Gotteshäuser oder Beghinenanstalten.

Auch Magdalenenhäuser, wie sie erst im Laufe der letzten Zeit da und dort in Deutschland wieder entstanden sind, hat das Mittelalter denen errichtet, welche ihre Verlassenheit und ihre Armut zum Fall geworden war.

Ueberleben wir das Bisherige noch einmal, so müssen wir gestehen, daß auch das Mittelalter seine Frauenfrage hatte und daß sie nicht weniger brennend war wie heutzutage.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik. Im April nächsten Jahres wird in allen Schulen Württembergs die neue Orthographie eingeführt und wird gegenwärtig ein Regel- und Wörterverzeichnis, das sogen. Wagnsbüchlein nach der neuen Orthographie ausgearbeitet, welches dann am Neujahr erscheinen und in den Schulen eingeführt werden wird.

höchste Erlös war 365 M. pr. Pferd, der niedrige 55 M. — Morgen verließen 115 Mann Ersahreservisten beim 2. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 121 und 115 Mann beim 1. Bataillon des Inf.-Reg. Nr. 122 ihre Garnison. Dasselben hatten früher schon eine Übung absolviert.

Im letzten Donnerstag wollte nach dem S. M. in Pöbelbach bei Debringen eine Dienstmagd hinter einem Wohnhause ein Paket verscharren und wurde hiebei beobachtet.

In Stetten im Remstal stürzte ein 29 Jahre alter, fleißiger, sparsamer Knecht über eine Weinbergmauer mit dem Hutten hinunter und mit dem Unterleib in einen Pfahl, der 25 cm tief eindrang.

In Matitz, M. Göttingen brannten am Freitag Nachmittag 2 Wohnhäuser total nieder, ein drittes wurde beschädigt. Der Brand entstand durch einen 14jährigen Knaben, der in einer angebauten Hütte ein Feuer machte.

Kaiser Wilhelm traf am 26. d. wohlbehalten in Ludwigsburg zu den diesjährigen Jagden ein und wurde auf dem Bahnhofe u. a. auch vom Großherzoge von Mecklenburg und dem Großfürsten Waldimir empfangen.

Hafen-Einfahrt erbaut werden. Auch die Hafeneinfahrten von Warnemünde, dem Borchafen von Rostock und von Travemünde, dem Borchafen von Lübeck, wie die Bucht von Wismar werden wahrscheinlich Schutzwehren erhalten, welche man durch Panzerthürme und Batterien zu verstärken gedenkt.

Die preussischen Landtagswahlen. Das definitive Ergebnis der preussischen Landtagswahlen liegt jetzt vor. Nur 2 Wahlen sind noch nicht bekannt und wir können sie um so leichter außer Berechnung lassen, als sie an dem Gesamtresultat durchaus nichts mehr ändern können.

Im März den 28. Okt. Der Bahnverkehr auf der Bozen-Meraner Bahn ist neuer Ueberfluthungen wegen eingestellt, ebenso ist auf der Strecke Trient-Lavis der Bahnverkehr unmöglich, zwischen Gries und dem Brenner sind beide Geleise unfahrbar.

Flagenfurt den 28. Okt. In Folge neuerlicher andauernder Regengüsse ist die Drau in rapidem Steigen begriffen und der Bahnverkehr zwischen Oberdrau und Lienz wieder eingestellt. Die Ueberfluthung im Mühlthale ist größer als im September.

Italien. Aus Oberitalien wird neuerdings bedeutendes Steigen der Wasserläufe gemeldet. Berona ist von Ueberfluthung bedroht. Die Marengo-Ebene ist übersülhet. Po und Stich, Tagliamento, Brenta und Bacchiglione sind gefährdend angeschwollen.

Frankreich. (Anarchie in Frankreich.) Die höchst bedenklichen Vorgänge in Montcau-les-Mines, in denen das Dynamit eine ebenso schreckliche Rolle spielt wie in Rußland, zeigen nur zu deutlich, wie schwach es mit der inneren Festigung der republikanischen Verhältnisse Frankreichs bestellt ist.

gehört zu diesen Thatsachen; man glaubt im Publikum allgemein, daß die Anarchisten zunächst durch Furcht zu wirken beabsichtigen. Soweit das Publikum in Betracht kommt, erreichten sie wohl ihren Zweck. Die Vertagung der Gerichtsverhandlung gegen die in Montcau-les-Mines Verhafteten legt davon Zeugnis ab, daß auch die Behörden unter dem Banner der Furcht stehen, — ein Erfolg, wie ihn sich die im Dunkel schleichenden „Freiheitskämpfer“ nicht besser wünschen können, und Frankreich wäre also wieder einmal so weit, daß die Autorität des Gesetzes öffentlich in den Staub getreten werden konnte. Die rothe Internationale gewinnt zu sehen an Boden und ist in einer großartigen Weise organisiert. Die ganze Arbeiterbevölkerung Frankreichs ist in sieben Gruppen getheilt; jedes Mitglied zahlt einen Monatsbeitrag von etwa 1 M. 80 Pf. Die Gelder gehen nach Lyon, St. Etienne und Genf. Letzgenannte Stadt ist der Hauptsitz der Internationale, welche die „rothe Republik“ anstrebt. Leuten vom Schlage Gambettas ist solcher ungesunde Zustand der Dinge recht; lohnen die glimmenden Funken zu blutrothen Flammen auf, dann wird ein „Ketter der Gesellschaft“ gesucht. Die beiden Napoleons sind Beispiele dafür und so sehr Gambetta auch gegen das System des Bonapartismus gewonnen haben mag, kommt die Gesellschaft ernstlich in Gefahr oder gelingt es ihm, die Gesellschaft ernstlich an Gefahren glauben zu machen, dann wird er daselbe Rezept anwenden, welches dem ersten und dem dritten Napoleon zum Purpur verholfen hat.

Tunis den 28. Okt. Der Bey von Tunis ist verstorben. Der legitime Nachfolger Ali Bey übernahm die Regierungsgewalt.

Tunis den 28. Okt. Bei der feierlichen Ueberrnahme der Regierungsgewalt durch Ali Bey gab der französische Ministerresident Cambon dem Gefühle seiner Ergebenheit gegen den Bey Ausdruck und sagte, die französische Regierung rechne in gleicher Weise auf die Unterstützung des Beyen. Ein solches gegenseitiges Vertrauen werde die Vollendung der notwendigen Reformen beschleunigen.

Rußland.

Die Zustände in den Ostseeprovinzen Rußlands sind sehr bedenklich. Fast jeder Tag bringt die Nachricht von einem neuen Attentat oder einer Brandstiftung. Unter diesen Umständen darf man sich nicht wundern, wenn die Deutschen in Kurland, Livland und Estland die Regierung um Verhängung des Belagerungszustandes über ihre Provinzen ersuchen. Ob aber der Belagerungszustand den Wunsch nach strengem und raschem Gericht befriedigt würde, ist bei den heutigen Zuständen im Lande sehr fraglich.

Balkan-Halbinsel.

Das Attentat gegen den König Milan, das von der Frau eines vom Kriegszug zum Tode verurtheilten und hingerichteten Obersten ausgeführt wurde, ist wohl nicht auf politische Motive zurückzuführen, sondern scheint das Werk persönlicher Rache zu sein. Die verhaftete Attentäterin sei übrigens eine entfernte Verwandte des Königshauses.

Das graue Haus.

Eine Kriminalerzählung von Edwin Siebold. (Fortsetzung.) „Ist es möglich,“ schrie die alte Wirthschafterin, die in Thränen schwamm, indem sie mit dem vom Blute gefärbten Lakem die abschreckend häßlich gewordenen Rüge des Bankiers bedeckte, „ist es möglich, daß es so niederträchtige Wesen gibt, die einen Menschen gleich einem Thier abschachten.“ „Ob man sie so oder anders tödtet, das ist immer daselbe Verbrechen,“ murmelte Lander. „Wer kann das Verbrechen verüben?“ „Ohne Zweifel derjenige, — den eine heftige Leidenschaft dazu antreibt. — Aber wir müssen jetzt vorsichtiger Weise Fräulein Ubele davon benachrichtigen, sobald werde ich mich nach der Postzeit begeben.“

Sie suchten Ubele vergeblich im ganzen Hause, im Garten fanden sie die Leiter, die zur Flucht des Liebespaars gedient hatte.

„Ich dachte sogleich daran,“ bemerkte Lander, „daß der Mord von einem Liebhaber begangen ist; Fräulein Ubeles spurloses Verschwinden und diese Leiter bestätigen den in mir aufgestiegenen Verdacht nur noch mehr.“

„Also hätte dieses unwürdige Geschöpf ihren Onkel unter den Augen ihres Liebhabers ermordet?“ „Ich glaube eher, daß dies der Herr von Somberg gewesen sei, denn dieser schöne Abonis hat ohne Zweifel seine Geliebte nicht um Rath gefragt, als er sie zum zweiten Male zur Waise machte.“

„Sie sind einseitig, Lander, wenn Sie glauben, daß sie nichts davon wußte; aber Sie sind stets schwach für diese Schlinge gewesen, die Ihnen übrigens oft genug, ohne alle Umstände, ihre Verachtung sehen ließ, und die Sie sowohl als mich der gerechten Belohnung und Anerkennung unserer langen und treuen Dienste beraubt hat!“

„Denn ich bin fest überzeugt,“ fügte sie mit einem tiefen Seufzer hinzu, „daß das Testament des Herrn Dannenberg, das unsere Zukunft sicherte, nicht von ihm unterzeichnet ist.“

Lander erröthete, während Barbara sprach; nichtbestimmter antwortete er mit Ruhe: „Nein, das Testament ist nicht unterschrieben. Ich habe es noch gestern gesehen, als ich Dannenbergs Papiere ordnete.“

Darauf nahm er seinen Hut, um zu gehen, plötzlich aber blieb er stehen und sagte: „Ihr Sohn hat vielleicht etwas gehört, ich will ihn doch fragen.“

Sie stiegen zusammen nach dessen Bretterverschlag und fanden den jungen Mann auf den Knieen und betend, sein Gesicht verrieth mehr Blödsinn als jemals. Als er den Buchhalter erblickte, vor dem er stets die größte Furcht hatte, bedeckte er sein Gesicht mit der Schürze seiner Mutter und man konnte von ihm nur einzelne Silben herausbringen, aus denen übrigens hervorging, daß er nichts wußte.

Sobald die Justiz durch Simon Lander von der Ermordung des Bankiers und der Flucht seiner Nichte mit Herrn von Somberg benachrichtigt war, gab sie telegraphischen Befehl, die Letzteren zu verfolgen, und begab sich auf den Schauplatz des Verbrechens.

(Fortsetzung folgt.)

Wienpreise.

Wien den 27. Okt. Gesellschaftskeller: Käufe zu 110, 118 und 120 M. pr. 3 Hekt. Gewicht von 64—74 Grad. Käufer sind eingeladen. Cisternen Keller: Käufe von 100 bis 110 M. pr. 3 Hekt. Dertürkheim den 27. Okt. Käufe zu 36 1/2, 38 1/2, 39 1/2 und 40 M. pr. Hekt. Fellbach den 27. Okt. Mittelgewächs Käufe zu 23 1/2 bis 26 1/2 M. pr. 1 Hekt. Weihingen a. N. den 27. Okt. Mehrere Käufe Hoheneder Gewächs zu 100, 95, 90 M., Weihinger Gewächs 70 M. pr. 3 Hekt. Großhingerheim den 28. Okt. Verschiedene Käufe zu 75 bis 100 M. pr. 3 Hektol. Noch ziemlich viel Vorrath. Deutelsbad den 27. Okt. Mehrere Käufe zu 80—86 M. pr. 3 Hekt. Ziemlich Vorrath. Schnaitz den 27. Okt. Preis wie bisher 80—85 M. pr. 3 Hekt. Vorrath noch 900 Hekt. Käufer sehr willkommen. Korb mit Steinreind den 28. Okt. Lese beendet. Käufe zu 85—100 M. pr. 3 Hekt. Noch viel Vorrath. Winnenden den 27. Okt. Käufe zu 70 bis 100 M. pr. 3 Hekt. Bedeutender Vorrath. Willshaus den 27. Okt. Lese beendet. Noch ca. 1000 Hekt. Vorrath. Die Preise bewegen sich zwischen 68—80 M. pr. 3 Hekt. gemischt Gewächs. Käufer erwünscht. Pfedelbach bei Dhringen den 27. Oktober. Einige Käufe zu 72 und 78 M. pr. 3 Hektol.

Hopfen.

Lüdingen den 27. Okt. Die hiesige Stadt-gemeinde hat gestern wieder eine Partie Hopfen mit ca. 20 Centner an einen Händler aus Bayern zu 316 M. pr. Ctr. verkauft. Nächsten Mittwoch kommt der Rest des diesjährigen städtischen Erzeugnisses, in ca. 25 Ctr. Primawaare bestehend, zum Verkauf. — Auf die Staatswaage kamen gestern 75 Ballen mit ca. 85 Ctr., wofür bezahlt wurden von 250—300 M. pr. Ctr. * In Einigen u. A. wurde der ganze Hopfenvorrath von einem Keulinger Unterhändler zu 285—95 M. per Ctr. aufgekauft. Neuhütten den 25. Okt. In dem Hopfenhandel ist dieser Tage reges Leben eingetreten; vom Mainhardter Wald wurden bei 100 Ctr. zur Ablieferung hierher gebracht. Die Preise bewegten sich zwischen 250 und 310 M.

Fruchtpreise.

Winnenden den 26. Oktob. 1882. höchst. mittel. niederst. Dinkel 6 M. 33 Pf. 6 M. 25 Pf. 6 M. 16 Pf. Haber 6 M. 40 Pf. 6 M. 29 Pf. 6 M. 16 Pf. Kernen — M. — Pf. 9 M. 30 Pf. — M. — Pf. Gemischt — M. — Pf. 7 M. 37 Pf. — M. — Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 30 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Weizen 4 M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 2 M. 80 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 28. Oktob.

20 Frankenstücke . . . 16 17—21 Englische Sovereigns . . . 20 33—38 Dollars in Gold . . . 4 18—22 Russische Imperials . . . 16 70—75

Gottesdienst der Parochie Badnang am Dienstag den 31. Okt., Vorm. 10 Uhr Bestimmbare: Herr Helfer Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Mr. 131. Donnerstag den 2. November 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die empfindliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche bei 4 derzeit im Stall des Johann Eiser von Waldenweiler, Gemeinde Sechselberg, eingestellten Stüd Hindwich des Handelsmanns Wolf Gutmann aus Gemmingen durch den beamteten Thierarzt festgestellt worden ist, so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 31. Okt. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Diebstahl-Anzeige.

Dem Friedrich Runberger in Badnang wurde in der Zeit vom 20. bis 22. d. M. aus seiner Wohnung eine silberne Cylinderuhr, welche die Nummern 1595 und 32,175 trägt und in 8 Steinen läuft, sammt einer goldenen Kette, deren Glieder gegen die Mitte der Kette stärker werden, und einem an einem kleineren Ketten befestigten, am oberen Ende mit einem röhlichen Steine versehenen goldenen Uhrschlüssel entwendet. Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht. Den 29. Oktober 1882. Staatsanwalt Frieder.

Holzhandlung Accord für die Staatswaldungen pro 1883.

Montag den 6. Novbr., Vormittags 8 Uhr auf der Revieramtskanzlei. Hiesige Holzhandlung Accord einen Bevollmächtigten (Holzhauer-Obmann) abzuzählen, jedoch bleibt es derselben überlassen, eines oder mehrere weitere Mitglieder zu der Accordverhandlung abzuordnen. Unterweisch den 30. Okt. 1882. R. Revieramt. Schesold.

Lecker Verkauf eines Aekers.

Christian Holz, Messerschmids Witwe hier, bringt am nächsten Montag, den 6. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, zum letztenmale auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: 1/2 Akg. 28,7 Akg. Acker im See-lackerfeld, neben Bauer Geiger. Den 1. Nov 1882. Rathsschreiber Kugler.

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier anzumelden. Den 27. Okt. 1882. Waffengericht. Moll.



für Auswanderer empfiehlt Louis Vogt.

Liegenschaftsverkauf.

Das in der Kontursmasse des Fr. Samps, Gastwirths z. Storchen hier vorhandene, in Nr. 123 und 127 d. Wl näher beschriebene Wohnhaus, angekauft um 8000 M., bringt der Konkursverwalter am Samstag den 11. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zur öffentlichen Versteigerung. Den 1. Nov. 1882. Rathsschreiber Kugler.

Gläubigeranruf.

Ansprüche an den Nachlass des kürzlich verstorbenen Wäcker u. Wirths Wilhelm Jakob Walter von hier sind binnen 8 Tagen

Beilstein Weinmost-Verkauf. Die Weingärtner-Gesellschaft bringt am Donnerstag den 2. Nov., Nachmittags 2 Uhr, (nach Ankunft der Marbacher Post) Ca. 130 Hekt. Weinmost partienweise zum Verkauf. Die Herren Weinkäufer werden freundlich eingeladen mit der Versicherung, daß bei sorgfältigster Behandlung eine viel bessere Qualität erzielt als erwartet worden ist. Den 27. Okt. 1882. Vorstand der Gesellschaft; Stadtschultheiß Singer.

Helsenberg Weinmost-Verkauf. Donnerstag den 2. Nov. d. J., Vormittags 11 Uhr: 1. Sorte: rothes Gewächs ca. 15 hl., weißes Gewächs ca. 40 hl. 2. Sorte (bereits abgetert): gemischtes Gewächs ca. 45 hl. Freiherrl. v. Gaisberg'sche Güterverwaltung.

Badnang. Auf vielseitiges Verlangen Donnerstag den 2. Nov., von Abends 8 Uhr an CONCERT im Gasthaus z. Löwen von dem berühmten Zithervirtuosen Frank und dem Violinisten Guido Braun. Für einen ausgezeichneten Stoff ist bestens gesorgt. W. Ungemach.

Badnang. Dankagung und Empfehlung. Einer verehrl. hiesigen Einwohnerin und meinen auswärtigen Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mit Heutigem meinen Gasthof z. Röhle Herrn Fr. Müller zum Betrieb übergeben habe. Höflich dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. Mit Achtung J. Feucht z. Röhle. Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich hiemit Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum der verehrl. Nachbarschaft anzuzeigen, daß ich mit Heutigem Donnerstag den Gasthof zum Röhle übernommen habe. Ausgezeichnetes einfaches sowie hochfeines Export-Bier offen und in Flaschen, reine Weine, kalte und warme Speisen bei aufmerksamer Bedienung. Um zahlreichen Besuch bittet Kochschungsvollst Fr. Müller.

Lehrverträge, Miethverträge. Druckeret des Murrthalboten.